



Quelle: Steffen Samelske, <https://www.flickr.com/photos/39367033@N00/11625122964/in/photolist-iHgN3y-iHiawL-iHgdpb-eUPMnc-iHinaW-ZfcKkw-6eyBrx-fDo5bz-iHgpwa-4WjaWf-iHeQ2D-UTRiYY-89MdmB-bUtzWq-4b5PTR-5bmFoJ-iHfV7-04tZiv-aMruwP-fDEFsq-aMrtLc-6U6PmB-aMru5B-8V4wqg-iHfUst-iHescM-D8gtF2-aMrue2-dafir-9ZRWtv-aMrtV2-a4eqbZ-4M7Dzk-f7E6WU-MzoXf-3Njom7-ZPv6wX-6DJPd5-uExUef-tZVHf5-uEJ4aa-RV8PBF-LX5UPC-x9c9Wq-sV35Kb-u1tq2x-uXjH7e-fDo5Jg-EGe2gy-8J5WPx>

14.12.2017

Prof. Dr. Isabel Zorn

Institutsleiterin

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Seite: 2

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Quelle: Thomas Kohler, CC, <https://www.flickr.com/photos/mecklenburg/6421426449/in/photolist-aMrun8-m143eZ-dss5S8-dfU4rL-a1HVQV-hC6UNV-7caGhB-7ceGr1-7caDX8-iHyrd-iHgN3y-iHiawL-iHgdpb-eUPMnc-iHinaW-ZfcKkw-6eyBrx-fDo5bz-iHgpwa-4WjaWf-iHeQ2D-UTRiYY-89MdmB-bUtzWq-4b5PTR-5bmFoJ-iHfV7-04tZiv-aMruwP-fDEFsq-aMrtLc-6U6PmB-aMru5B-8V4wqg-iHfUst-iHescM-D8gtF2-aMrue2-dafir-9ZRWtv-aMrtV2-a4eqbZ-4M7Dzk-f7E6WU-MzoXf-3Njom7-ZPv6wX-6DJPd5-uExUef-tZVHf5>



14.12.2017

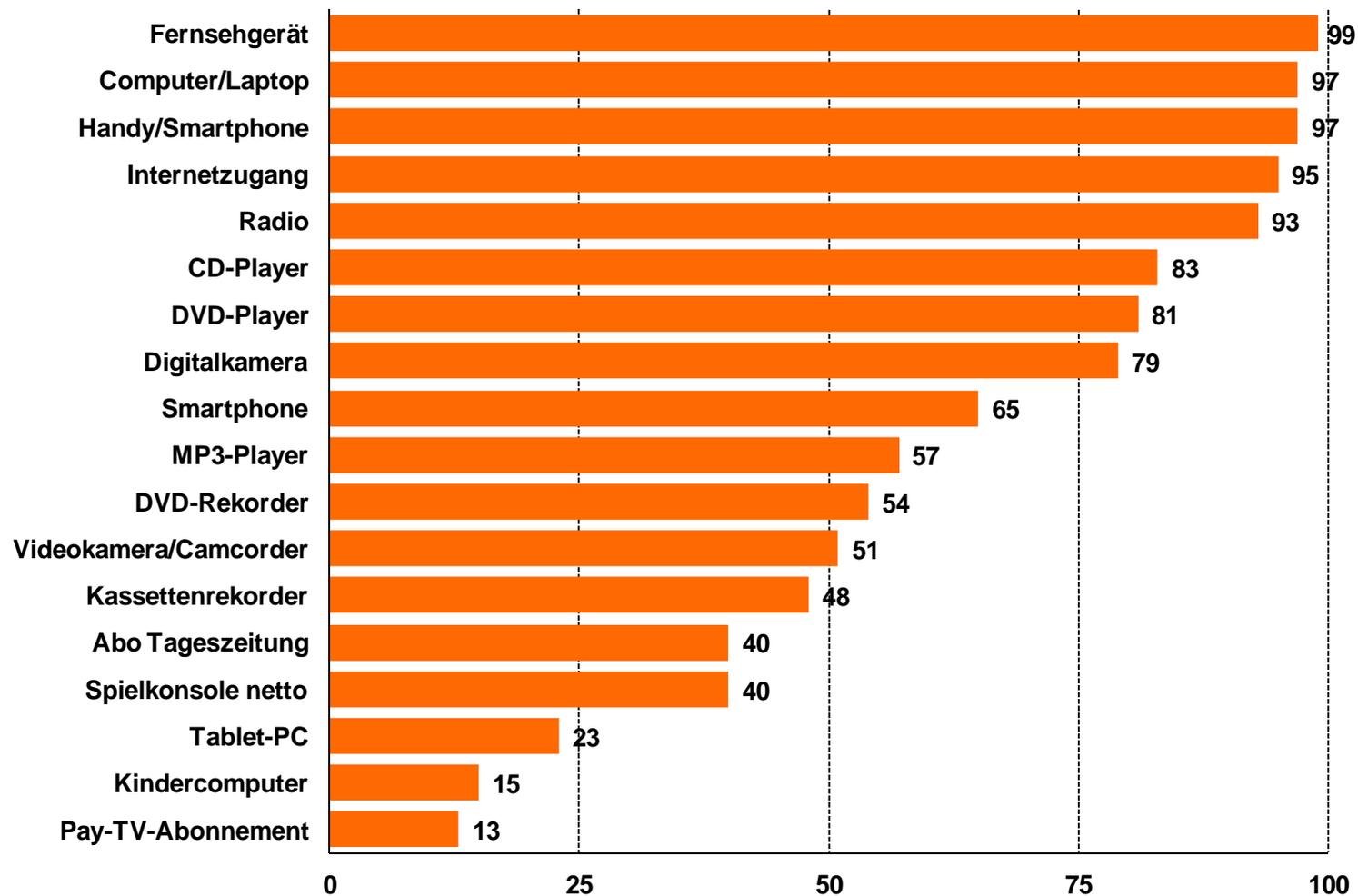
Seite: 3

Prof. Dr. Isabel Zorn
Institutsleiterin
Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

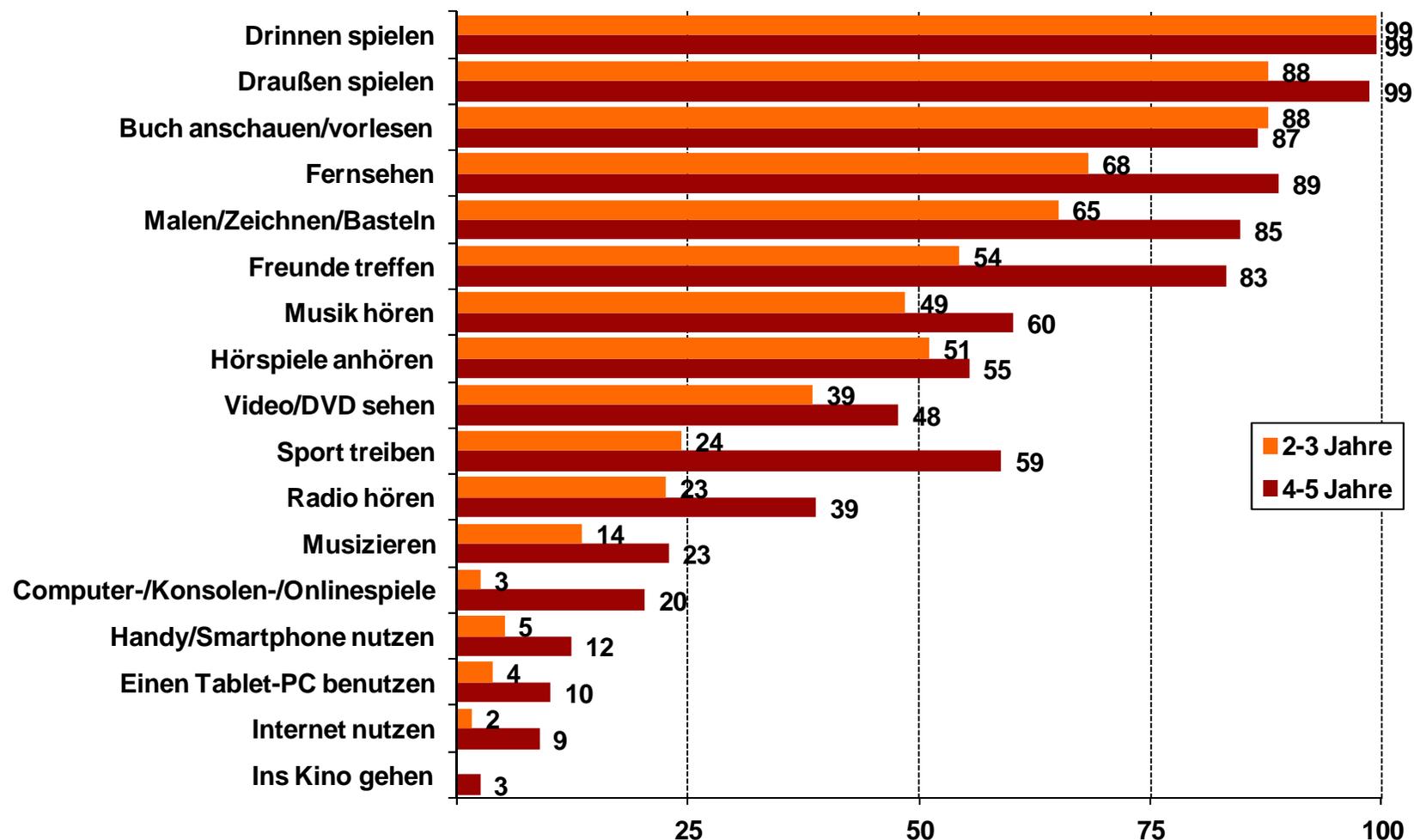
Geräteausstattung im Haushalt 2014

- Auswahl/Angaben der Haupterzieher -



Aktivitäten im Alltag 2014

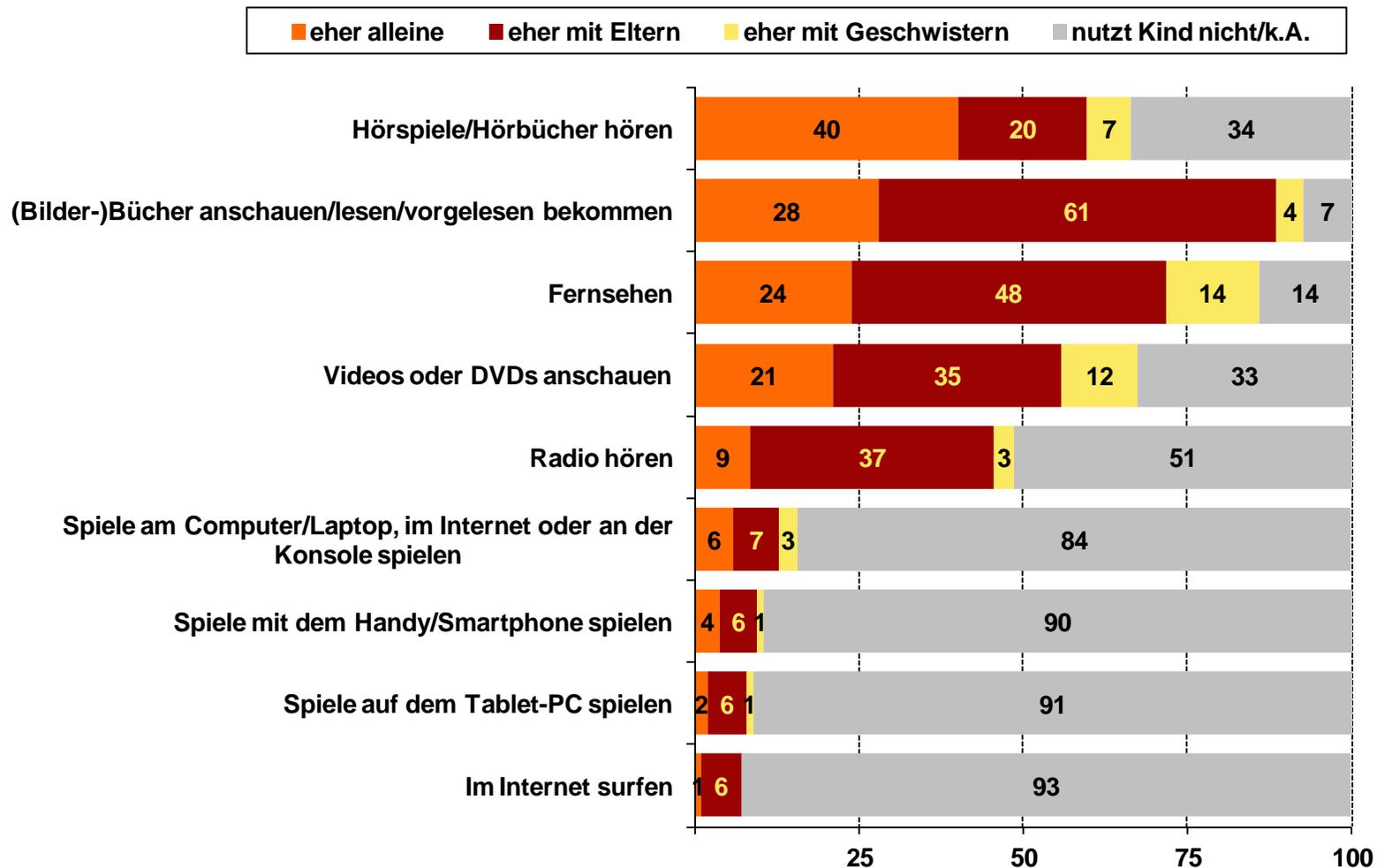
- mind. einmal pro Woche -



Quelle: miniKIM-Studie 2014, Angaben in Prozent

Basis: alle Haupterzieher, n=225

Mediennutzung 2014: Macht das Kind...



Quelle: miniKIM-Studie 2014, Angaben in Prozent

Basis: alle Haupterzieher, n=623



Hakeem Muhammad [Follow](#)

Middle East journalist, @OpenSociety fellow, @cunyjschool, ex managing editor at @venturejo, an aspirin...
Dec 1, 2014 · 3 min read

In Jordan, WhatsApp

Aids Social Work

A new way to connect with patients from afar

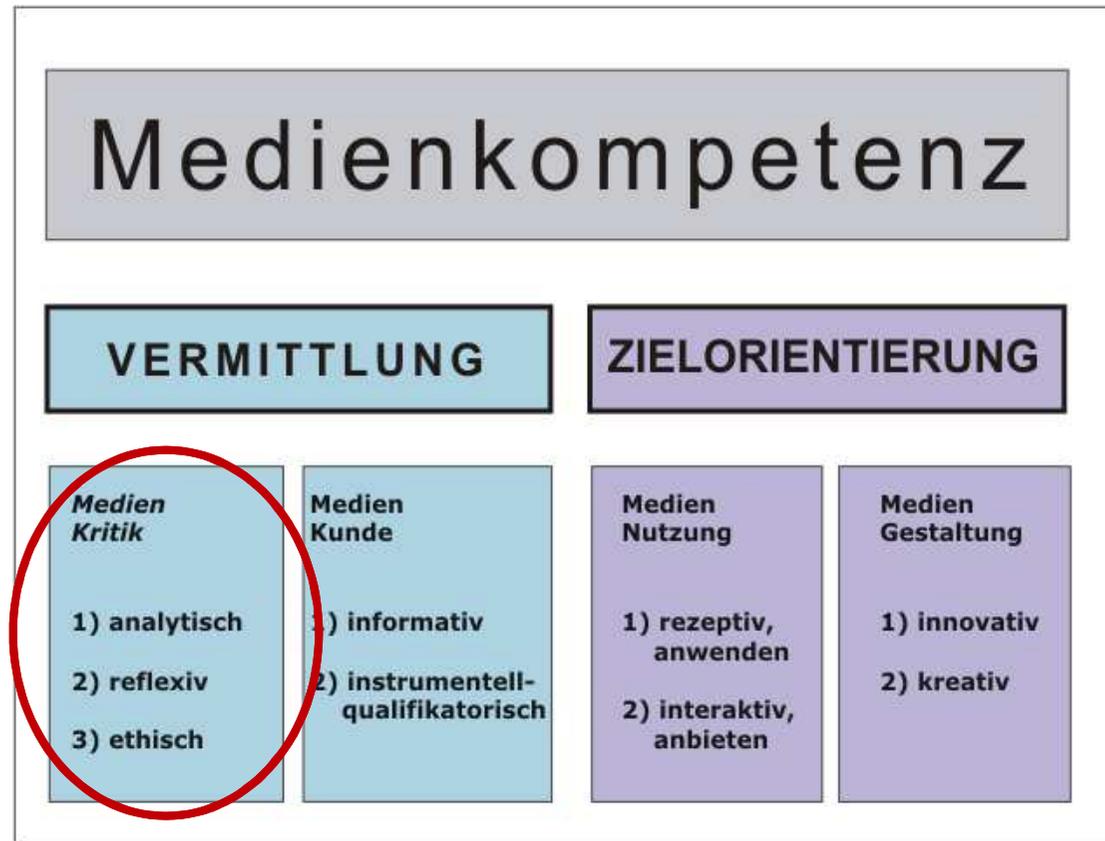


Problem: Messages are encrypted, BUT: WhatsApp collects all contacts' data and transfers to facebook servers. Also contacts of social work clients.

Medienbildung und Inklusion in der Kita Kita-Studie (Brüggemann/Averbeck/Breiter 2013):

- Leitmedium bleibt Bilderbuch, digitale Medien marginale Rolle im pädagogischen Alltag
- Zweckorientierte Herangehensweise an Aktivitäten mit digitalen Medien; keine spielerische Mediennutzung
- Medienkompetenzvermittlung findet kaum statt
- Päd. Fachkräfte eher skeptisch gegenüber digitalen Medien in der Kita
- Diskrepanz zwischen privaten Nutzungsmustern und der Nutzung im päd. Kontext
- Medienbildung nicht ausreichend in Ausbildung berücksichtigt

Medienkompetenz



Quelle: Von unbekannt - unbekannt, PD-Schöpfungshöhe, <https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=691813>

Medienkompetenz

„Medienkompetenz bestimmt sich inhaltlich aus der Perspektive, **Menschen als aktiv Gestaltende ihrer Lebensführung** und als aktiv Handelnde im Umgang mit Medien anzusehen. Da die Möglichkeiten zunehmen, **sich mit und über Medien auszudrücken, zu kommunizieren und zu interagieren**, steigen auch die Anforderungen an die Fähigkeiten der Subjekte, mit diesen Medien umzugehen. Dies betrifft die Kinder und Jugendlichen selbst, aber auch ihr familiäres und soziales Umfeld sowie ihre pädagogischen Bezugspersonen. Da die Medien zunehmend den Alltag durchdringen, ist ein kompetenter **Umgang mit Medien notwendig, um ein souveränes und selbstbestimmtes Leben führen zu können.**“

(Schorb/Wagner 2013, 19)

Potenziale von Medienbildung in der Kita für Inklusion

- Sprachbildung
 - Artikulation
 - Erweiterte Handlungsfähigkeit
 - Interaktion, joint Attention
-
- Besondere Relevanz erhält dieses Medienbildungsverständnis für benachteiligte Menschen (sozioökonomisch, Bildungshintergrund, Sprachkenntnisse) z.B. Kinder mit Behinderung, die aufgrund von Behinderungen nur eingeschränkte Wege haben, sich auf herkömmliche Weise zu artikulieren oder zu bilden.

Weiterbildungskonzeptionen für Inklusion in Kita bislang ohne Technologieperspektiven



Beschreibung: Abbildung einer Publikation der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte des DJI: Inklusion – Kinder mit Behinderung



Beschreibung: Abbildung einer Publikation der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte des DJI: Inklusion in der Frühpädagogik

Vorbehalte gegenüber digitalen Medien in der frühkindlichen Bildung

 **stereopoly**
Das Web- & Gadget-Blog News

Tablets als Babysitter: Immer mehr Eltern stellen ihre Kinder mit Smartphones und Tablets ruhig

24. September 2012 | 5 Kommentare



Beschreibung: Davor haben PädagogInnen Angst: Kinder spielen isoliert mit technischem Gerät statt miteinander.



Beschreibung: Hier können Geräte Interaktion und Kommunikation fördern: Kinder spielen gemeinsam am Tablet

Bildungsgrundsätze

für Kinder von 0 bis 10 Jahren

in Kindertagesbetreuung und
Schulen im Primarbereich in
Nordrhein-Westfalen



14.12.2017

Seite: 14

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Inhalt

Einführung	8
A. Bildung im Blick	10
Pädagogische Grundlagen und Ziele	11
Das Kind steht im Mittelpunkt	16
Das Verständnis von Bildung	17
Bildung, Erziehung und Betreuung in den ersten Lebensjahren	24
B. Bildung verantworten	34
Kinder wahrnehmen – Beobachtung und Dokumentation	35
Kinder lernen miteinander und voneinander	41
Jedes Kind geht seinen Weg – Vielfalt als Herausforderung und Chance	47
Kinder brauchen eine „Kultur des Übergangs“	54
Bildung wird im Team gestaltet – Akteure, Partnerschaft und Kooperation	61
C. Bildung gestalten	70
Starke Kinder – Basiskompetenzen als übergreifende Entwicklungsziele	71
Bildungsprozesse ganzheitlich betrachten	74
Hinweise zu den 10 Bildungsbereichen	75
1. Bewegung	78
2. Körper, Gesundheit und Ernährung	84
3. Sprache und Kommunikation	92
4. Soziale und (inter-)kulturelle Bildung	98
5. Musisch-ästhetische Bildung	102
6. Religion und Ethik	108
7. Mathematische Bildung	114
8. Naturwissenschaftlich-technische Bildung	118
9. Ökologische Bildung	122
10. Medien	128

Bildungsgrundsätze Punkt 10, Medien

„Medienerlebnisse aufzugreifen und den Kindern hierfür Verarbeitungsmöglichkeiten anzubieten ist in Anbetracht der Vielzahl von medialen Eindrücken eine wichtige pädagogische Aufgabe.“ {Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW 2016 #1809D: 128}

„Ziel der medienbezogenen Bildung ist darüber hinaus, Kindern ausgleichende Medienerfahrungen zu ermöglichen. Das bedeutet, ihnen Erfahrungen im Umgang und in der kritischen Reflexion von Medienformen und -inhalten und in ihrer Nutzung zu ermöglichen, die sie in ihren sozialen Kontexten nicht machen können.“ {Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW 2016 #1809D: 128}

Meko-kitas-NRW.de

www.meko-kitas-nrw.de/startseite.html

Suchen

e Scholar ILIAS THKBib Fachportal Pädagogik ... Telefonkonferenz kost... + add to edutags Press This + Add to Delicious CC Search LEO Deutsch-Englisch... FIS JSTOR: Search Results

STARTSEITE



MEIN HELD UND MEINE HELDIN REISEN MIT

Fernsehsendungen und ihre Helden können Kinder nicht nur unterhalten, sie können sie auch anregen. Umso schöner ist es, wenn die Kleinen ihre Lieblingsfiguren auch mal ...

[weiterlesen](#)



MEINE LIEBLINGSENSENDUNG UND ICH

Bewerten Sie gemeinsam mit den Kindern verschiedene Kindersendungen. Welche Fernsehfolge angesehen wird, sollten Sie ein paar Tage vorher ...

[weiterlesen](#)



FERNSEHEN UNTERWEGS?

Ob als KinderApp, auf YouTube oder auf Internetseiten – es gibt inzwischen viele Möglichkeiten Kinderfilme und -Serien mobil anzusehen. ...

[weiterlesen](#)



LINKS & TIPPS

Was sollten Eltern bei der mobilen Fernsehnutzung ihrer Kinder beachten und wie funktioniert die neue Plattform YouTube Kids? – Anregung finden sich dazu unter [SchauHin.info](#)

[weiterlesen](#)

DAS PROJEKT

Die Medienkompetenz-Kitas NRW sind ein Modellprojekt der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM).

Hier finden Einrichtungsträger, Kitas und Erzieherinnen



MEKOKITASERVICE

Hier können Sie sich für unseren Newsletter anmelden und erhalten monatlich kostenlos medienpädagogische Anregungen und Materialien für Ihren Kita-Alltag.

ogy
ences

Aktivitätsbeispiele

UNSERE LIEBLINGSGESCHICHTEN

MEIN KÖRPER UND ICH

SPÄTER, WENN ICH GROSS BIN, WERDE ICH...

MEIN KINDERZIMMER UND ICH

Mit dem Bildmaterial „Mein Kinderzimmer“ können Sie mit den Kindern Ihrer Gruppe ins Gespräch kommen und gemeinsam über mediale und nicht-mediale Beschäftigungen, Vorlieben und Lieblingsspielzeuge zu Hause sprechen. Dabei erfahren Sie nicht nur, welche Medien die Kinder besonders gern nutzen, sondern auch welche Rolle die Medien im Alltag und bei der Freizeitgestaltung der Kinder spielen. Regen Sie die Kinder an, das Bild zu



Literatur

- **Baacke**, D. (1996): Medienkompetenz als Netzwerk: Reichweite und Fokussierung eines Begriffs, der Konjunktur hat. Medien praktisch, 2, 4-10.
- **Bosse**, I. (2014): Zur Rolle der Medienpädagogik im Inklusionsprozess. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 83, 149-153.
- **Brüggemann**, M./Averbeck, I./Breiter, A. (2013): Förderung von Medienkompetenz in Bremer Kindertageseinrichtungen. Bestandsaufnahme und Befragung von Fachkräften in Bremen und Bremerhaven zur frühen Medienbildung. Bremen. http://www.ifib.de/publikationsdateien/Meko-Kita-Sept2013_ifib.pdf.
- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** (2011): Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft. Der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Berlin
- **Carr**, M. (2012): Assessment in early childhood settings. Learning stories. London: SAGE.
- **Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)** (2013): *Inklusion - Kinder mit Behinderung: Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung ; ein Wegweiser der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Inklusion: Vol. 6.* München: Dt. Jugendinst., WiFF. http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/WW6_Inklusion_Kinder_mit_Behinderung.pdf .
- **Deutsche UNESCO-Kommission** (2010): Inklusion. Leitlinien für die Bildungspolitik. 2. Auflage. Bonn.
- **Ellis**, K./Kent, M. (2011): Disability and New Media. New York/London: Routledge.
- **Freese**, B./Mayerle, M. (2013): Digitale Teilhabe. Zum Potenzial der neuen Technologien im Alltag von Menschen mit Lernschwierigkeiten. In: SiSo - Siegen Sozial, 18 (1), 4-15.
- **Hellrung**, U.; Ostfalk, C. (2014): Unterstützte Kommunikation in Sprachtherapie, Unterricht und Freizeit – Zusammenarbeit zwischen Sprachtherapie und (Förder-)Schule. In: Sprachtherapie aktuell, 1. http://www.sprachtherapie-aktuell.de/files/e2014-05_Hellrung_Ostfalk.pdf.
- **Lin**, Chien-Yu/Chang, Yu-Ming (2014): Increase in physical activities in kindergarten children with cerebral palsy by employing MaKey-MaKey based task systems. Research in Developmental Disabilities, 9, 1963-1969.
- **Marotzki**, W., Jörissen, B. (2008): Strukturelle Medienbildung. In: Sander, U., Gross, F., Hugger, K.-U. (Hrsg.): Handbuch Medienpädagogik. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 100-109.
- **Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (MPFS)** (2017). KIM-Studie 2016 Kindheit, Internet, Medien. Basisstudie zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger in Deutschland. Stuttgart: Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg.
- **Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (MFK)**(2016): Bildungsgrundsätze. Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an. Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen. Herder, Freiburg.

Literatur

Retalis, S. et al. (2014): Empowering children with ADHD Learning Disabilities with the Kinems Kinect learning games. Proceedings of the European Conference on Games Based Learning, 469-477.

Schluchter, J.-R. (2015): Medienbildung als Perspektive für Inklusion. Modelle und Reflexionen für die pädagogische Praxis. kopaed, München.

Seitz, S. et al. (2012). Kinder mit besonderen Bedürfnissen - Tagesbetreuung in den ersten drei Lebensjahren. Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). München: Deutsches Jugendinstitut.
http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/Expertise_30_Seitz.pdf.

Spanhel, D. (2010): Mediale Bildungsräume. Ihre Erschließung und Gestaltung als Handlungsfeld der Medienpädagogik. In: Bauer, P./Hoffmann, H./Mayrberger, K. (Hrsg.): Fokus Medienpädagogik. Aktuelle Forschungs- und Handlungsfelder. München: kopaed, 29-44.

Streit, O.; Streit, L. (2014): Unterstützte Kommunikation im Alltag. In: Sprachtherapie aktuell.

Zorn, I. et al. (2016): Potentials of Digital Technology for Participation of Special Needs Children in Kindergarten. In: Miesenberger, K./Bühler, C./Penaz, P. (Hrsg.): Computers Helping People with Special Needs: 15th International Conference, ICCHP 2016, Linz, Austria, July 13-15, 2016, Proceedings, Part II. Cham: Springer International Publishing, 301-304.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kommentare?
Widersprüche?
Ergänzungen?

Kontakt: isabel.zorn@th-koeln.de

Suchen „Brennpunkt-Kitas“ für Sprachbildung mit Robotern

Frühkindlicher Medienumgang und Sprachlernen mit sozialen Robotern zur Förderung von Teilhabechancen in der digitalen Gesellschaft MeRiTs

PROF. DR. ISABEL ZORN, TH KÖLN

PROF. DR. KATHARINA J. ROHLFING, UNIVERSITÄT PADERBORN



Technology
Arts Sciences
TH Köln

14.12.2017

Seite: 22

Prof. Dr. Isabel Zorn
Institutsleiterin
Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Technology
Arts Sciences
TH Köln